



Matthäuskirche in Schweinheim. Foto: Archiv HuGV

## Vor 65 Jahren erhielt die evangelische Gemeinde in Schweinheim ihr Gotteshaus St. Matthäus

Vor dem Zweiten Weltkrieg bestand in Schweinheim nur eine kleine evangelische Gemeinde, die durch den Flüchtlingsstrom nach 1945 kräftig zunahm. Zunächst fand alle zwei Wochen ein Gottesdienst im Kino saal der „Ratsstube“, Marienstraße 4, statt. Durch große Opfer der Gemeindeglieder, auswärtiger Christen und der protestantischen Militärgemeinde der Amerikaner kamen genug Mittel zum raschen Bau eines eigenen Gotteshauses – 250 Plätze, im Erdgeschoss ein großer Gemeindesaal mit Küche, zwei Jugendräumen und ein Club zimmer – zusammen.

Am 26. Oktober 1958 konnte die Kirche durch Oberkirchenrat Heinrich Koch, Ansbach, feierlich eingeweiht werden. Der damalige Bundespräsident Dr. Theodor Heuss stiftete die Altarbibel, der bayerische Ministerpräsident Dr. Hanns Seidel, ein gebürtiger Schweinheimer, half durch eine Spende die Orgel anzuschaffen.

Ein Geläut mit vier Glocken, im Ton auf die „Schwestern“ der benachbarten katholischen Kirchen abgestimmt, ruft seit dieser Zeit zum Kirchenbesuch.

## Die Bachmann's aus Schweinheim in Amerika

Eine Zusammenstellung von unserem Heimat-  
und Familienforscher Heinz Bachmann

Teil 3



Nun bekommt auch das Bild einen Sinn, das mir meine Cousine Erna Franz zur Verfügung stellte. Auf der Rückseite steht in Sütterlin-Schrift:

*„Das ist dem Alfons sein Onkel,  
Alfons mit Maria Anna ich  
Alfons Mutter und Vater  
und Alfons Schwestern  
In dem Schlitten sitzt Gertrud  
wo wir stehen ist die Küchentür wo  
der Stuhl steht ist die Veranda das  
Fenster ist von der Küche“*

Gertrud Eley war wenigstens zweimal verheiratet (Dorschide / Arndt) – den Grabstein mit ihrem Namen gibt es auf dem Saint Mary Cemetery Strykersville, Wyoming County, New York.

Mary Rose Eley hatte ebenfalls zwei Ehen (Stroh / Vaughn) – aus der ersten hatte sie eine Tochter Ann Stroh geb. 1940, die seit 1950 bei ihrer Tante Gertrud wohnte. Ob sie noch lebt, konnte noch nicht herausgefunden werden.

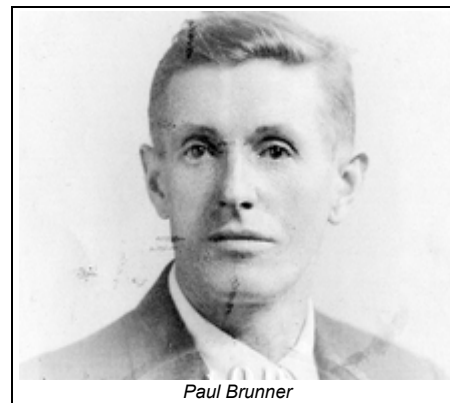
Bei den vielen ausgewanderten Verwandten kommt schon einmal die Frage auf, ob wir vielleicht noch einen reichen Onkel oder eine Erbtante in Amerika haben. Es war in USA anscheinend auch recht leicht, den Familiennamen zu ändern oder eine ganz andere Schreibweise zu wählen. Davon machte auch Joseph Bachmann geb. 26.05.1898 in Schweinheim Gebrauch, nahehehlicher Sohn der älteren Schwester der drei ausgewanderten – Katharina.

Diese hatte 1880 Peter Brunner geheiratet, der bereits 1893 verstarb.

Joseph d.jg. erscheint am 18.11.1922, ledig, männlich, Alter 24 Jahre aus Schweinheim/



Bayern auf der Passagierliste des Auswandererschiffes „Yorck“ von Bremen mit dem Zielhafen New York. Dort ist er auch auf Ellis Eiland registriert. Er heiratete am 2.6.1930 Louise A. Seiler (1905-1985) und starb am 13.04.1970 in North Tonawanda, Niagara County, New York, USA. Er hatte mit seiner Frau 3 Kinder: Augusta geb. 1931, Mary Ann geb. 1936 und Edward Frederick geb. 1939. Er ist auf dem Elmlawn Cemetery, Tonawanda, Erie County, New York, USA beigesetzt.



Paul Brunner

Sein älterer Halbbruder Paul Brunner war bereits vorher in die USA ausgewandert. Dort hatte dieser laut einem ergänzenden Eintrag im Schweinheimer Taufregister im Jahre 1918 Katharina Frentsch geheiratet. Um wohl der Frage zu entgehen, weshalb Joseph Bachmann hieß und sein Halbbruder Paul aber Brunner, hat Joseph den Ehenamen seiner Mutter angenommen.

Frau Dr. Nagel hatte über „ancestry“ Kontakt zu Mr. John Stengel in den USA, der sich als Enkel von Paul Brunner zu erkennen gab und angeblich über die ausgewanderten Geschwister meines Großvaters Bescheid wusste. Er schickte ein Bild seines Großvaters Paul Brunner aber leider trotz weiterer Nachfragen keine weiteren Angaben. Wo sind die Ausgewanderten Syndikus/Bachmann/Brunner letzten Endes angekommen?

Die aufgelisteten Orte/Städte North Java, Strykersville, Tonawanda und Bennington liegen alle im Bundestaat New York und grenzen mit ihren County's teilweise aneinander. Der Bundesstaat New York hat die Fläche von Bayern und Baden-Württemberg zusammen, aber mit rd. 80.000.000 mehr als doppelt so viele Einwohner. Die nordwestliche Ecke muss aber ziemlich menschenleer sein. Der Bezirk (korrekt: Wyoming County) ist ungefähr so groß wie die Region Untermain (Stadt Aschaffenburg und die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg zusammen mit rd. 305.100 Einwohnern). Wyoming County hatte im Jahre 2020 rd. 40.500 Einwohner – aber rd. 47.500 Milchkühe.

Alle bisherigen Forschungsergebnisse zusammengefasst kommt man letztendlich zu dem Schluss: Den Namen Bachmann aus unserem Stamm gibt es in Amerika nicht mehr und den reichen Onkel und die Erbtante in Amerika müssen wir uns auch aus dem Kopf schlagen.

*Wenn sie Lust auf eigene Forschungen in Amerika haben, probieren Sie es doch einmal mit „Find a Grave USA“ und geben alle Ihnen verfügbaren Namen und Daten ein. Auf „Links“ wird man auch auf weitere Dateien geführt. Viel Glück bei der Suche!*

*Die Vorstandschaft dankt unserem Mitglied Heinz Bachmann für diese hervorragende Ausarbeitung.*

**Die komplette Schrift „Die Bachmann's aus Schweinheim in Amerika“ ist gegen einen Unkostenbeitrag beim Heimat- und Geschichtsverein Aschaffenburg-Schweinheim e.V. abzuholen.**